

berden aufs vollkommenste und sinnlichste vorstellen und begreiflich machen konnten. \*

## §. 2.

Wenn wir uns von den alten Pantomimen einen rechten Begriff machen wollen; so müssen wir unser Augenmerk hauptsächlich auf die Zeiten des römischen Kaisers Augustus richten, unter welchem ihre Kunst beynahе den höchsten Gipfel erreicht hat; denn damals hatten sie es so weit gebracht, daß sie ganze Haupthandlungen allein vorstellten, da sie vorher ihre Tänze und Geberden nur unter wählender Vorstellung der Tragödie oder Comödie gemacht, folglich in denselben nur per intermedio getanzt hatten. Es kommt hier alles auf die zwei Fragen an, ob es vor des Augustus Zeiten in und ausser Rom pantomimische Tänze gegeben, und wodurch sich die Pantomimen unter dem August von ihren Vorgängern unterschieden haben?

## §. 3.

Diejenigen, welche die Sache aufs genaueste untersucht haben, behaupten, daß man bereits vor dem August diese Art von Spielen gehabt. Im allgemeinen historischen Lexicon gehet man bis auf die Zeiten des Aeschylus und Plato hinaus, und man setzt hinzu, daß sich auch zu Rom bey den ältesten Comödien Pantomimen gefunden. **Calliachus** \*\* leitet

\* s. G. E. Müllers historisch critische Einleitung zu nöthiger Kenntniß der alten latein. Schriftsteller. Th. I. S. 260.

\*\* De ludis scenicis Mimorum & Pantomimorum, cap. 9 und 11.